

Tierpark Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Anlagen:
 - Vorbericht
 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
 - Stellenübersicht
 - Investitionsplan

Wirtschaftsplan Tierpark Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2009

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	1.880.864 €
die Aufwendungen	1.994.950 €
der Jahresgewinn	
der Jahresverlust	-114.086 €

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	69.819 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-60.000 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 €

Cottbus,

Frank Szymanski

Erfolgsplan 2009

Nr.	Ist 2007 €	Plan 2008 €	V-Ist 2008 €	Plan 2009 €
1. Umsatzerlöse				461.000
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonstige betriebliche Erträge dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				1.419.864
Gesamterträge				1.880.864
5. Materialaufwand a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren b) Aufwend. f. bezogene Leistungen				
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung dav. f. Altersversorgung				1.354.632 1.330.644 23.989
7. Abschreibungen				120.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil				520.318
Betriebsergebnis				-114.086
9. Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbundenen Unternehmen				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen dav. aus verbundenen Unternehmen				
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge dav. aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens				
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen dav. an verbundene Unternehmen				
Finanzergebnis				
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-114.086
15. Außerordentliche Erträge				
16. Außerordentliche Aufwendungen				
17. Außerordentliches Ergebnis				
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag				
19. Sonstige Steuern				
20. Jahresgewinn/Jahresverlust				-114.086
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses				
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen				
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen				
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter				
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen				-114.086

Finanzplan 2009

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2007 €	Plan 2008 €	V-Ist 2008 €	Plan 2009 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust				-114.086
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens				120.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen				
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen				30.989
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens				
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge				
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				32.917
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				69.819
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				177.320
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens				
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände				
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens				
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				177.320
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen				-237.320
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände				
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen				
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				-237.320
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit				-60.000
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen				
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)				
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen				
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen				
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit				0
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen				
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)				
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde				
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen				
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen				
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit				0
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit				0
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven				
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven				
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven				0
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes				9.819
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode				0
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode				9.819

Bemerkung Spalte 1 lfd. Nr. 10: 177.320 € setzen sich aus dem Investitionszuschuss 2009 i. H. v. 104.500,00 € zzgl. Investitionszuschuss Rest HH2008 i. H. v. 72.819,98 € zusammen



Dr. Jens Kämmerling
Werkleiter
Kiekebuscher Straße 5
03042 Cottbus
Tel. (03 55) 3 55 53 60
Fax (03 55) 3 55 53 70
kaemmerling@zoo-cottbus.de

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009

Einleitung

Bis zum 31.12.2008 arbeitete der Cottbuser Tierpark in klassischer Verwaltungsstruktur als Teil des FB Kultur. Die Neuorganisation als Eigenbetrieb der Stadt Cottbus bringt mit der Einrichtung der kaufmännischen Buchführung und einer Stärkung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit eine grundlegende Änderung der Arbeitsweise und des Selbstverständnisses des Tierparks mit sich: Fortan ist der Tierpark Cottbus ein kommunales Unternehmen – wenngleich in der besonderen Form des Eigenbetriebes. Übergeordnetes Ziel der Eigenbetriebsgründung war es, durch die Schaffung effektiver Strukturen und durch Stärkung von Eigenerantwortung Effizienzsteigerung und Erweiterung von dringend notwendigen organisatorischen und finanziellen Handlungsspielräumen zu ermöglichen. Die Neugründung erfolgte nicht mit dem Ziel, dem Tierpark Zuschüsse zu streichen. Der Jahreszuschuss 2009 sowie die mittelfristige Finanzplanung orientieren sich an den Vorjahreszahlen. Mit der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 sowie dem Wirtschaftsplan 2009 liegen erstmals Wirtschaftszahlen nach allgemeingültigen Regeln vor.

Vorbemerkung

Zur Vorlage dieses Wirtschaftsplanes 2009 wird das im Zuge der Umsetzung der neuen Eigenbetriebsverordnung eigentlich erst ab 2010 vorgesehene Muster benutzt, um eine Einheitlichkeit und Übersichtlichkeit von Anfang an zu erreichen und einen nochmaligen Wechsel 2010 überflüssig zu machen. Der Wirtschaftsplan 2009 wird – als einmaliger Sonderfall - erst spät im laufenden Jahr vorgelegt, da zunächst Eröffnungsbilanz und weitere Abstimmungen zu erledigen waren. Die Beschlussfassung über den städtischen Zuschuss 2009 als für den Wirtschaftsplan 2009 entscheidende Größe erfolgte zusammen mit dem Gründungsbeschluss durch die Stadtverordneten bereits im November 2008.

Erträge und Aufwendungen

Die Einnahmen des Tierparks gliedern sich in Umsatzerlöse aus Eintritt und sonstigen Umsatzerlösen (Tierverkauf, Futterautomaten) sowie städtische Zuwendungen. Die Abrechnung von Strom, Wasser, Abwasser Gaststätte sowie die Ämterumlagen sind effektiv nur durchlaufende Posten. Der Eingang von Spenden ist im hohen Maße nicht planbar und bedarf in jedem Fall gesonderter Betrachtung.





Die Anhebung der Eintrittspreise zum Frühjahr 2009 führt zusammen mit der weiterhin positiv eingeschätzten Besucherentwicklung zu einer Erhöhung der Eigeneinnahmen des Tierpark, in 2009 geplant mit 450.000,- € (Stand 2002: ca. 200.000,- €).

Bei den Aufwendungen ist der Personalaufwand der mit Abstand größte Posten und beträgt etwa das 2,7fache der Sachkosten gesamt (ohne Investitionen). Innerhalb der Sachkosten sind Futter (100.500,- €), Heizkosten (85.500,- €), Reparatur/Instandhaltung (67.500,- €), Strom (34.000,- €) und Bewachung (24.000,- €) die größten Einzelpositionen.

Beim Personalaufwand ist der Abschluss einer weiteren Altersteilzeitregelung zu beachten, die sich vollständig im Erfolgsplan niederschlägt.

Erstmals wurden auf der Basis der Eröffnungsbilanz Abschreibungen gebildet, die in den Erfolgs- und Finanzplan eingehen.

Investitionsplan 2009

Das mittel- und langfristig entscheidende Problem des Tierparks sind die über Jahre (Jahrzehnte?) völlig vernachlässigten Investitionen. Es ist weder in der Nachwende- oder BUGA-Zeit noch in den darauffolgenden Jahren gelungen, Investitionen in die Betriebsinfrastruktur und nachfolgend zielgerichtet in Tieranlagen nachhaltig zu realisieren.

Die Investition „WC-Gebäude“ ist seit Jahren überfällig, da der Tierpark für rund 130.000 Besucher nur einen verfallenden Toilettencontainer anbieten kann. Mit Investitionsmitteln des Jahres 2008 konnten hierfür bereits Vorarbeiten (Medienanschlüsse) geleistet werden. Die Restmittel 2008 in Höhe von 70.800,- € werden in 2009 für Planung sowie die Erstellung des erweiterten Rohbaus verwendet, so dass im Herbst 2009 das Vorhaben begonnen und bis zum Saisonstart 2010 vollendet werden kann.

Das Raubtierhaus aus dem Jahre 1968 bedarf aus energetischer und tiergärtnerischer Sicht dringend der Sanierung und des Umbaus. Die zusätzlich eingestellten Gelder werden eine solide Vorplanung mit Kostenschätzung als Basis für mögliche Fördergelder ermöglichen.

Als Ersatzinvestition für eine Holzbaracke, die derzeit noch als Notlösung für vorhandene Vögel benutzt werden muss, ist an gleicher Stelle ein neues Winterquartier geplant. Die Mittel für dieses Vorhaben werden erstmalig als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit bereitgestellt. Dank Vorleistung von Sponsoren ist das Genehmigungs- und Planungsverfahren abgeschlossen bzw. weit fortgeschritten.

Eigenkapitalentwicklung

Geplant ist im Wirtschaftsjahr ein Verlust in Höhe von 114,1 T€. Dieser Verlust wird eine Reduzierung des Eigenkapitals zur Folge haben. Zum 01.01.2009 kann ein Eigenkapital von 2,8 Mio. € ausgewiesen werden.

Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Eigenbetrieb startete mit Beginn des Rechtsformwechsels zum 01.01.2009 ohne Liquiditätsreserven. Bei Erfüllung des Wirtschaftsplanes käme es zu einer positiven Veränderung des Zahlungsmittelbestandes auf ca. 10 T€ zum Ende des Jahres.





Tierbestand

Im Tierbestand sind im Jahr 2009 keine den Personal- oder Sachaufwand maßgeblich beeinflussende Neuanschaffungen oder Abgaben geplant. Mögliche Bestandsveränderungen beziehen sich auf das Zusammenstellen von Zuchtpaaren, andere Bestandsergänzungen oder die Abgabe eigener Nachzuchttiere.

Ausblick

Die neue Organisationsstruktur als Eigenbetrieb wird als große Chance für die weitere Entwicklung des Tierparks angesehen, wenngleich im ersten Jahr des Eigenbetriebes noch nicht alle neuen Strukturen vorteilhaft greifen werden. Hier gilt es, dem Tierpark und allen Tierparkmitarbeitern, die sich z. T. neuen Aufgaben zu widmen haben, die Chance zur Entwicklung einzuräumen.

Potentielle Probleme, Risiken und Herausforderungen sind die ungeklärte Finanzierung von zwei Stellen Jungfacharbeiter, die wirtschaftlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen der Integration der gastronomischen Einrichtungen in den Eigenbetrieb sowie nicht zuletzt zu erwartende weitere Kostensteigerungen bei Personal (Tariferhöhungen), Energie, Futter und Wachschutz.

Auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Entwicklung nur in eher kleinen Schritten erlauben werden, so wird die Perspektive für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Cottbuser Tierparks als günstig eingeschätzt, wenn die Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit erhalten bleiben. Hierbei sind die Sicherung des städtischen Zuschusses sowie eine mittel- und langfristige Planungssicherheit von entscheidender Bedeutung.

Cottbus, 12. Oktober 2009

Dr. Jens Kämmerling
(Werkleiter und Tierparkdirektor)



Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2009	2010	2011	2012	2013
2009 keine					
2009					
2009					
2009					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtsch. der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

		Ist 2007 €	Plan 2008 €	V-Ist 2008 €	Plan 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €
Nr.	Bezeichnung							
	Einzahlungen							
1.	Zuschüsse der Gemeinde				1.509.864	1.384.100	1.283.600	1.289.500
	davon als Kapitalzuschüsse							
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste							
	davon als Investitionszuschüsse				104.500	126.300	7.800	28.800
	davon als Betriebskostenzuschüsse				1.405.364	1.257.800	1.275.800	1.260.700
	davon als Verlustausgleichszuschüsse							
2.	Darlehen der Gemeinde							
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde							
	Einzahlungen gesamt				1.509.864	1.384.100	1.283.600	1.289.500
	Auszahlungen							
1.	Ablieferungen an die Gemeinde				15.000	15.000	15.000	15.000
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen				15.000	15.000	15.000	15.000
	- bei Eigenkapitalentnahmen							
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde							
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde							
	Auszahlungen gesamt				15.000	15.000	15.000	15.000

Stellenübersicht 2009

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	2008 Anzahl Stellen	Plan 2009 Anzahl Stellen	besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
2 Ü		1	1	ATZ ab 01.06.2009 s. Tabelle AZT 1 Stelle ab 01.08.2009 Freizeitphase
3				
4				
5		23	23	
6		1	1	
7				
8		1	1	
9		4	4	
10		1	1	
11				
12				
13				
14		1	1	
gesamt		32	32	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2009 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen
Auszubildende	Gehalt	6	6	

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2008 Anzahl Stellen	Plan 2009 Anzahl Stellen	Erläuterungen
9		1	ab 01.08.2009 Beginn Freizeitphase

Investitionsplan 2009

		Planjahr 2009 €	Folgejahre				Summe Jahre €
Nr.	Maßnahme		2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	
Gebäude und bauliche Anlagen		228.805	101.300	0	0	0	330.105
1	WC-Gebäude	70.805	101.300	0	0	0	172.105
2	Raubtierhaus Planungskosten	98.000	0	0	0	0	98.000
3	Winterquartier für Entenvögel	60.000	0	0	0	0	60.000
5							
6							
Technische Anlagen und Maschinen		5.500	25.000	7.800	28.800	0	67.100
1	Ausstattung Werkstatt	5.000	0	0	0	0	5.000
2	Kettensäge	500	0	0	0	0	500
3	Sonstige Technik	0	25.000	7.800	28.800	0	61.600
5							
6							
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		3.015	0	0	0	0	3.015
1	PC-Technik	1.000	0	0	0	0	1.000
2	Sonstiges	2.015	0	0	0	0	2.015
3							
4							
6							
Investitionen gesamt		237.320	126.300	7.800	28.800	0	400.220
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		237.320	126.300	7.800	28.800	0	400.220
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		60.000	0	0	0	0	60.000
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen		60.000	0	0	0	0	60.000
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		177.320	126.300	7.800	28.800	0	340.220
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		177.320	126.300	7.800	28.800	0	340.220
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven							

Bemerkung Position "Einzahlungen aus Investitionszuwendungen": 177.320 € setzen sich aus dem Investitionszuschuss 2009 i. H. v. 104.500,00 € zzgl. Investitionszuschuss Rest HH2008 i. H. v. 72.819,98 € zusammen